

Berechnung des Anteils nachhaltiger Materialien (Sustainable Material Content Share)

Mitgeltendes Dokument 04

Die Berechnung erfolgt gemäß folgender Methodik:

1. Das Gewicht sämtlicher textiler Materialien eines Produkts gemäß BOM wird ermittelt. Dies betrifft sowohl alle textilen Außen- und Innenmaterialien, sowie alle weiteren textilen Bestandteile und Zutaten, welche fest mit dem Produkt verbunden sind. Dies können Kordeln, Bänder, Füllmaterialien, Vlieseinlagen, Etiketten und weitere Bestandteile sein. Isolationsmaterialien aus synthetischen und/oder natürlichen Bestandteilen, wie z.B. Daunen, müssen in der Berechnung ebenfalls berücksichtigt werden.

2. In jeder textilen BOM-Position muss der erneuerbare oder recycelte Anteil nach Gewicht eindeutig ausgewiesen sein. Beispiel: 75% PES rec. / 25% PES.

3. Bei der Ermittlung des Anteils an recycelten Materialien wird der rechnerische Brutto-Materialverbrauch vor dem Zuschnitt zugrunde gelegt, nicht der tatsächliche im Produkt verwendete Netto-Materialverbrauch (Bruttomaterial-Verbrauch abzüglich Verschnitt).

Das Gebrauchsgewicht **von textilen Flächen** wird hierbei nach der Formel **Stoffbreite x Stoffverbrauch (Länge) x Stoffgewicht** ermittelt.

Das Gebrauchsgewicht von **Füllmaterialien** (z.B. Daune) wird aus der BOM übernommen.

Das Gebrauchsgewicht von **vorgefertigten Bändern und Paspeln** wird nach der Formel **Länge x Gewicht** ermittelt.

4. Mit dieser Formel wird das Gesamtgewicht jedes einzelnen Bestandteils, welches eine textile Komponente enthält, ermittelt. Bei Bestandteilen, die rein aus Textilien bestehen, ist hiermit bereits das reale textile Bruttogewicht einer BOM-Position ermittelt. Bei laminierten oder beschichteten Materialien muss noch der entsprechende Gewichtswert abgezogen werden.

Beispiel: 80% PEC rec. / 20% TPU. Ermitteltes Gewicht: 100g. Abzüglich 20% TPU = 20g ergibt ein relevantes textiles Bruttogewicht von 80g.

Berechnung des Anteils nachhaltiger Materialien (Sustainable Material Content Share)

Mitgeltendes Dokument 04

5. Nachdem für alle Einzelpositionen das textile Nettogewicht ermittelt wurde, werden diese Einzelpositionen zum textilen Gesamtbruttogewicht des Produktes summiert.

6. Anschließend wird für jede einzelne textile BOM-Position der recycelte oder erneuerbare Gewichts-Wert ermittelt. Hierbei wird das jeweilige textile Bruttogewicht mit dem erneuerbaren und/oder recycelten Prozentwert multipliziert.

Beispiel: 75% rec. PES / 25% PES, textiles Bruttogewicht 400 g, davon 75% recycelt = 300 g, damit liegt das recycelte textile Nettogewicht in diesem Fall bei 300g.

Ist nach dieser Vorgehensweise das recycelte und/oder erneuerbare Gewicht für jede textile Position ermittelt, wird auch diese aufsummiert. Das Ergebnis ergibt das textile recycelte/erneuerbare Gesamtbruttogewicht.

7. Im letzten Schritt wird das textile recycelte/erneuerbare Gesamtbruttogewicht ins Verhältnis zum textilen Gesamtbruttogewicht gesetzt. Der hier ermittelte Prozentsatz beschreibt den %-Anteil an recycelten und erneuerbaren textilen Materialien am Produkt. Wenn dieser Wert über 50% liegt, gilt die SMC-Anforderung als erfüllt.

Dabei wird ein in für die Produktion der Verkaufsmuster kalkulierter Wert basierend auf der Mustergröße akzeptiert. Verbrauchs-Schwankungen in der Produktion durch Schnittoptimierung von Produktionsauftrag zu Produktionsauftrag werden nicht berücksichtigt.

8. Zur Berechnung des SMCS-Gewichts kann ein beliebiger Rechner konzipiert werden. Entscheidend ist, dass die Berechnung anhand der BOM eindeutig überprüft und verifiziert werden kann. Sprich alle in der Berechnung aufgeführten Positionen, müssen sich eindeutig mit den enthaltenen Materialien und Werten in der BOM abgleichen lassen.